

CDU Fraktion im  
Verbandsgemeinderat Lingenfeld

Lingenfeld, 04.10.2021

## **Konzept zur unverzüglichen Information der Bevölkerung im Gefahrenfall**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Leibeck,  
sehr geehrte Damen und Herren,

wir begrüßen es ausdrücklich, dass aktuell die Bemühungen um örtliche Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzepte intensiviert werden und eine zeitnahe Lösung erfolgen soll.

Gerade vor dem Hintergrund der Katastrophe im Ahrtal gibt es aus unserer Sicht ein weiteres großes Problem: die Information der Bevölkerung im Gefahrenfall, wie bei Überschwemmungen aber auch bei Großbränden oder anderen Gefahrenlagen z.B. durch freigesetzte Gefahrstoffe.

Die Menschen nutzen heutzutage viele Medien, aber auch viele unterschiedliche. Es ist sehr schwierig, die Bevölkerung im Katastrophenfall zu warnen.

Wir sind der Meinung, dass eine effektive Warnung nur über Sirenen erfolgen kann. Diese Methode erreicht als einzige die Menschen zeitnah, sowohl am Tag als vor allem auch in der Nacht.

Daher stellen wir den Antrag, dass sich die Gremien der Verbandsgemeinde Lingenfeld umgehend mit der Problematik der unverzüglichen Information der Bevölkerung im Gefahrenfall befassen und dass so schnell wie möglich ein umfassendes Sirenenkonzept für die Verbandsgemeinde Lingenfeld erstellt wird.

Hierzu gehört unserer Meinung nach ein USV-System (Ununterbrochene Spannungsversorgung) wie auch eine intensive Aufklärung der Menschen in unserer Verbandsgemeinde über die Bedeutung der Signaltöne.

Uns ist bewusst, dass manche Sirenen in der Verbandsgemeinde seit der Stilllegung des AKW in Philippsburg nicht mehr funktionsfähig bzw. nicht mehr vorhanden sind. Diese gilt es zu ersetzen bzw. zu ertüchtigen.

Ebenso gehört zu dem erwähnten Konzept die Konkretisierung der Gefahrenwarnung und die Information der Bürger, über welchen Weg diese Konkretisierung erfolgt.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass zur Sicherheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auch eine „Insellösung“ für die Verbandsgemeinde umgesetzt werden sollte, da es augenscheinlich aktuell keine übergeordneten Konzepte auf Kreis- oder Landesebene gibt.

Davon unbenommen sollten selbstverständlich Fördermöglichkeiten z.B. beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz abgefragt und in Anspruch genommen werden.

Für die CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat

Christiane Vollrath